

# Keep your pecker up!

## Sasuke + Naruto

Von -WhAtArEyOu-

### Kapitel 4: I feel as fit as a fiddle.

Kapitel 4: I feel as fit as a fiddle.

Langsam gingen sie Hand in Hand zu Narutos ehemaliger Wohnung, um seine Sachen zu holen.

Naruto kaute nervös an seiner Unterlippe herum.

Er hatte noch nie darüber nachgedacht mit Sasuke zu schlafen.

Seine Fantasien gingen immer nur bis zum leidenschaftlichen küssen, aber weiter nicht.

Die Vorstellung Sasuke nackt zu sehen...

Er wurde rot.

Hoffentlich bemerkte sein Liebling nichts.

Aber wieso machte er sich Sorgen?

Sasuke würde nie etwas tun, wenn er sich unwohl fühlen würde.

Sicher.

...

Ich liebe ihn so sehr.

Wie ein kleines Mädchen fing er zu kichern an.

Sasuke drehte sich zu ihm um: „Was hast du?“

„Nichts.“, nun packte er Sasukes Hand fester und schleifte ihn mit zu seiner Wohnung, „Ach und Sasu, ich möchte noch bei Sakura vorbeischauen und mich entschuldigen.“

Der Schwarzhaarige nickte bloß und gemeinsam setzten sie den Weg fort.

„Hier wohnst du?“, Sasuke stieg über einen Haufen von ungewaschener Wäsche und verzog leicht das Gesicht.

Hätte es sich gleich denken können, dass es bei Naruto so aussehen musste.

Bei dem Chaostypen.

Naruto lachte: „Fühl dich wie zuhause.“, er versuchte gerade den Haufen Wäsche in eine Tasche zu stopfen.

„Warte ich helfe dir.“, Sasuke nahm die Tasche und hielt sie für Naruto offen.

Nach wenigen Minuten hatten sie Narutos gesamte Kleidung in Taschen gestopft.

„Was ist das?“, Sasuke zeigte auf Narutos Nachtkastel.

Dort standen zwei Bilder.

Eines, auf dem das gesamte Team 7 zu sehen war und ein anderes, wo Sasuke gerade friedlich unter einem Baum schlief.

„Sag mal, hast du mich verfolgt?“

Naruto wurde rot. Schnell packte er die Bilder in die Tasche dazu.

Plötzlich vernahm er wieder Sasukes Stimme.

Dieser war unter das Bett gekrochen, da er dort etwas gesehen hatte und hielt es nun vor Naruto hoch.

„Wahh. Sasuke.“, da es ihm peinlich war, schrie er laut auf, „Lass meine Unterwäsche in Ruhe.“, er riss sie ihm aus der Hand.

Sasuke kicherte nur, als er Narutos Gesicht sah.

Schnell packte Naruto seine Taschen und ging aus seiner Wohnung.

Sasuke sah ihm verduzt hinterher.

Unten im Hof hatte er ihn wieder eingeholt, legte ihm wieder eine Hand um die Schultern und nahm ihm die schwere Tasche ab.

Naruto lächelte ihn dankbar an und so machten sie sich auf den Weg zum Uchiha Anwesen.

„Naruto, du wolltest doch Sakura besuchen gehen, oder?“

„Ja, wieso?“

„Ich wird deine Sachen zu mir bringen und dann nachkommen. Du willst doch sicher zuerst mit ihr alleine reden.“

„Ich weiß nicht, was ist, wenn sie mir nicht verziehen hat, was ist, wenn sie in mir das Monster sieht, dass sie verletzt hat?“

„Das wird sie bestimmt nicht. Wenn schon, dann kann es uns auch egal sein. Dann vergessen wir sie einfach.“, er gab Naruto noch einen Kuss auf die Lippen und verschwand mit der schweren Tasche.

Nervös machte sich Naruto nun in Richtung Krankenhaus auf.

„Guten Tag.“, meinte die Rezeptionistin höflich.

„Tag. Ich möchte gerne Haruno Sakura besuchen.“

„Ja, das kleine rosafanatische Mädchen. Sie ist in Zimmernummer 56. Bedauernswertes Kind. Von dem eigenen Freund schwer verletzt werden. Sie hatte es nicht leicht.“, sie sah traurig in die Akten.

Naruto musste hart schlucken.

„Sie müssen den Gang zweimal links.“, meinte sie noch dazu und nahm ihre Arbeit wieder auf.

„Danke.“, Naruto verbeugte sich höflich und rannte los.

Als er in ihrem Zimmer ankam erschrak er.

Das Zimmer war leer.

Keine Sakura.

Er sah sich um.

Überall lagen noch ihre Sachen verstreut.

‘Vielleicht ist sie aufs Klo gegangen’, schoss es Naruto in den Kopf.

Er setzte sich auf den Besuchersessel und wartete.

Plötzlich ging die Tür auf und Sakura kam herein.

Doch sie war nicht alleine.

Die buschige Augenbraue folgte ihr.

Wie erstarrt blieb sie stehen: „Naruto.“

Sie schmiss sich auf ihn und umarmte ihn fest.

„Es tut mir so leid, was ich zu dir gesagt habe. Ich hab mir solche Sorgen um dich gemacht. Tu das nie wieder. Wie mir Tsunade gesagt hast, das du abgehauen bist... Ich war am Boden zerstört. Bin ich froh, dass du wieder da bist.“, sie lag noch immer auf ihm.

Rock Lee sah das nur glücklich mit an.

Immerhin war sie jetzt seine Freundin.

Endlich musste er nicht mehr eifersüchtig auf Sasuke sein, da ihm Sakura hoch und heilig versprochen hatte, dass sie Sasuke abgeschrieben hatte.

„Ich bin auch froh dich gesund wieder zu sehen Sakura.“, keuchte Naruto, da er fast keine Luft mehr bekam.

Endlich richtete sich Sakura wieder auf und setzte sich auf ihr Bett.

„Wo zum Teufel warst du?“, fragte sie neugierig und kuschelte sich wieder in ihr Bett.

Lee saß neben ihr und fuhr ihr unbewusst durch die Haare.

„Bin im Wald herumgeirrt bis Sasuke mich gefunden hatte. Oder besser gesagt ich ihn gefunden hatte.“

„Ja, stimmt ja. Tsunade hat mir erzählt, dass Sasuke dir nachgelaufen ist, nachdem er von dem Vorfall gehört hatte.“

„Ja, er ist von Klang Ninjas angegriffen worden und ich hab ihm geholfen.“

„Seid ihr jetzt endlich zusammen?“

„Jaaaa“, Naruto kicherte wie ein Mädchen, „Er ist ja so süß. Er trägt mir gerade meine Tasche zu sich nach Hause, weil sie so schwer ist.“

Sakura lachte: „Er hat sich wohl verändert.“

„Und wie!“, stimmte er ihr zu.

„Was ist mit mir?“, Sasuke tauchte plötzlich neben Naruto auf.

Sofort legte er besitzergreifend seine Arme um Naruto.

„Hallo ihr beiden.“, meinte er nur und sah Sakura an.

Jetzt ergriff Naruto wieder das Wort: „Wie geht es dir eigentlich?“, ihm war es peinlich, dass er nicht früher gefragt hatte.

„Keine Angst. Tut nicht mehr weh. Ich kann morgen schon wieder gehen.“, beruhigte sie ihn.

Lee sah die ganze Zeit hin und her.

Sasuke kannte sich nicht mehr aus.

Sakura stand doch auf ihn.

Wieso war sie jetzt anscheinend mit Lee zusammen?

Aber egal, er hatte seinen Schatz.

Damit gab er sich vollkommen zufrieden.

Er seufzte leise, als er sah, dass zwischen Sakura und Naruto wieder alles gut war.

Er freute sich wirklich.

Am Abend saßen die Beiden aneinandergeschmelt im Bett.

„Du verhältst dich hier anders als vorher, wie wir im Wald waren.“, stellte Naruto fest, als er auf Sasukes Bauch lag.

„Ich bin so, wie ich immer bin. Im Wald allerdings waren wir alleine.“, meinte Sasuke und fuhr Naruto zärtlich durch die Haare.

„Das stimmt.“, murmelte dieser als Antwort.

Wenig später ergriff Naruto wieder das Wort: „Sakura und ich gehen morgen shoppen.“

„Magst du sie plötzlich?“, fragte Sasuke überrascht.

Naruto lachte: „Sie hat gesagt, dass sie nicht mehr in dich verliebt ist. Das reicht mir. Dazu meint sie, dass wir uns öfters treffen sollen, damit das nicht noch einmal passiert.“

Sasuke zog eine Augenbraue hoch: „Muss ich Angst vor ihr haben?“

„Vielleicht.“, Naruto sah ihn anzüglich an.

„Du kleines ...“, Sasuke drehte sich und lag dann über ihm.

Er presste Narutos Hände über dessen Kopf in die Decke.

„Ich würde aufpassen, was du sagst.“, Sasuke küsste ihn fest, „Sonst muss ich dich ewig hier festhalten.“

„Wieso nicht?“, Naruto grinste ihn immer noch an.

Plötzlich weiteten sich Narutos Augen.

Er spürte etwas Hartes an seiner Hüfte.

Sasuke war erregt.

Scheiße.

Leise keuchte Sasuke ihm ins Ohr: „Du weißt, dass du mich anmachst, oder?“, er wartete auf ein nicken, welches gleich kam, „Dann mach mich bitte nicht an. Sonst kann ich für nichts mehr garantieren. Ich weiß doch, dass du noch nicht so weit bist.“

Wieder nickte Naruto brav.

„Gut“, damit war die Sache für Sasuke gegessen und er küsste Naruto noch kurz, ehe er sich auf seine Seite des Bettes kuschelte.

„Gute Nacht Sasuke- chan. Schlaf gut.“, damit verkroch sich auch Naruto in seinen Teil des Bettes.

Ein leises Grummeln sagte ihm, dass Sasuke seine Worte noch wahrgenommen hatte.